

Inwendiges, ist unter Gott, und auch unter unserer göttlichen Bildniß, und kan uns nicht verändern, wenn wir an Gott als an der Liebe halten, so muß sich in uns nach GOTT ändern, da uns aus dem Bösen lauter Gutes wird, welches ein Geheimniß welches über die Natur gehet, unserm Glauben aber wohl verstanden, welchen wir also stets in uns aufwecken und anzünden, durch Seufzen und Gebete; und damit wachsen wir am inwendigen Menschen von Kraft zu Kraft, und avanciren im Geiste aus Gnade in Gnade. Gott verhänget dazu die Anfechtungen und Trübsalen die uns begegnen, daß wir Seine uns verliehene Gnaden-Gabe also stets aufwecken müssen, da uns dieselbe zu einem Waffnen in der Hand wird, und zu einem Schwerdt im Munde (man mercke, der inwendige Mensch aus Christo gebohren führet das Schwerdt des Geistes im Munde) womit wir alle Macht des Satans bestreiten und in Christo überwinden, und zuletzt in IESU zur Herrschaft kommen, über alles Böse was uns so sehr angefochten, es sei Sünde-Hölle-Tod-Welt oder Satan; alle diese Feinde müssen unsern Glauben hernach unterthan sein, und werden mit einem eisernen Stab regieret, da man sie im Rahmen Jesu, in welchen sich alle Knie beugen müssen, zerhauet und zerschläget, den Satan bindet, und ihn in den Abgrund relegiret. Das ist das Geheim-